

Fankhauser und Lilly Martin singen für kranke Kinder

Das FCK-Zelt der Chilbi wird schon am Freitag Schauplatz grosser Emotionen: Es steigt das dritte «singers&songs». Das Benefizkonzert zugunsten der Kispex moderiert erstmals TV-Frau Sandra Studer zusammen mit Pfarrer Andrea Bianca.

Annina Just

«Es geht auch dieses Jahr um die Verbindung von Musik mit Werten wie Mut, Toleranz und Hoffnung», erklärt Andrea Marco Bianca. Der reformierte Pfarrer sitzt im Garten des Restaurants Sonne zusammen mit Andreas Tanner und Christian Bonnot.

Gemeinsam planen die drei Küsnachter die letzten Details für das Benefizkonzert «singers&songs» vom Freitag, 26. August. Das Männertrio ist seit der ersten Stunde für die Organisation des Anlasses verantwortlich. Und die erste Stunde liegt eine Weile zurück: 1998 fand unter dem Titel «Church-Air» der Vorläuferanlass erstmals statt – damals in einem Zelt im Strandbad mit der Ausrichtung auf Hip-Hop und Rockmusik.

Soul und Blues für jedes Alter

Zusammengefunden haben der Pfarrer und die beiden Väter von heute erwachsenen Kindern Ende der 1990er-Jahre an einem Küsnachter «Chinderfest». «Wir hatten die Kirche kritisiert, weil sie nur etwas für die älteren Menschen tue», blickt Tanner zurück. Und fügt lachend an: «Ja, damals waren wir selber noch etwas jünger.»

Aus diesem Kontakt ist die Idee entstanden, gemeinsam mit Bianca einen Anlass zu organisieren, der kirchliche Werte ins Zentrum stellt, aber junge Leute anspricht. Nach dem Church-Air von 1998 folgten in unregelmässigen Abständen weitere Ausgaben. 2007 wurde der Event reorganisiert und zu «singers&songs» umbe-



Andreas Tanner, Christian Bonnot und Andrea Bianca (v.l.) bei der Planung des «singers&songs». Foto: A. Just

Sandra Studer: «Das ist für mich eine Herzensangelegenheit»

Sandra Studer, Sie sind Botschafterin der Kinderspitex (Kispex). Was bedeutet das?

Es ist mir wichtig, die Arbeit der Kispex bekannt zu machen. Das kann ich mit Konzerten und Events immer wieder unterstützen. Es gilt, neue Freunde zu gewinnen, aber auch langjährige Spender an die Kispex zu erinnern.

Was macht die Kispex genau?

Sie ermöglicht es, dass schwerkranke oder behinderte Kinder zu Hause von medizinischem Personal betreut werden. Dass sie also im gewohnten Umfeld sein können und Eltern und Geschwister um sich haben. Die Geborgenheit der Familie ist wichtig, um positive Kräfte zu entwickeln.



Moderatorin Sandra Studer.

Die Psyche trägt schliesslich enorm viel zur Genesung bei.

Das entlastet auch Spitäler, oder?

Ja, es ist eine Win-win-Situation. Auch die Spitäler sind daran interessiert, dass es die Kispex gibt. Es ist einfach eine rundum logische Sache.

Wieso engagieren Sie sich gerade für die Kispex?

Das ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich habe vor vielen Jahren Luciano Vasalli und seine Mutter kennen gelernt (Anmerkung der Redaktion: Luciano wurde bis zu seinem Tod mit knapp 16 Jahren von der Kispex betreut, seine Mutter Sandra Vassalli hat mit Freundinnen den Gönnerverein der Kispex gegründet). So bin ich mit der Kispex in Kontakt gekommen und habe die Organisation sowie die Leute dahinter kennen gelernt. Irigendwann war klar, dass ich mich gerne dafür einsetzen möchte. Ich bin

ja selbst Mutter von vier Kindern und kann mir nur zu gut vorstellen, wie wichtig es ist, Unterstützung zu bekommen, wenn ein Kind behindert oder schwer krank ist.

Was erwarten Sie vom «singers&songs»?

Es geht vor allem um Musik und soll ein fröhlicher Abend werden. Aber es ist auch ein Zusammentreffen von vielen Leuten, denen die Kispex am Herz liegt. Wir versuchen, über die Musik neue Leute ins Boot zu holen. Da ist es super-toll, dass sich ein so renommierter Musiker wie Philipp Fankhauser dazu bereit erklärt hat aufzutreten.

Er tritt also ohne Gage auf. Moderieren auch sie ganz ohne Entgelt?

Ja klar, das versteht sich von selbst! Alle Beteiligten machen dies freiwillig, damit jeder eingenommene Franken dem Gönnerverein der Kispex überwiesen werden kann. (aj.)

nannt. «Das hat unter anderem praktische Gründe, denn mit dem Begriff «church» für Kirche schreckt man gewisse Sponsoren schon mal ab», erklärt Bonnot. Und Bianca ergänzt: «Es ist schon so, dass die Kirche jetzt mehr im Hintergrund tätig ist. Gleichzeitig wollten wir mit der Ausrichtung auf Blues und Soul verstärkt Alt und Jung gleichermaßen ansprechen.»

Studer und Bianca im Dialog

Schon seit Beginn wurde mit dem Anlass jeweils eine Organisation begünstigt, die sich für das Wohl von benachteiligten Kindern einsetzt – mal im Kanton Zürich, mal in Afrika. Bei der letzten Ausgabe im 2013 war dies der Gönnerverein Kispex. Und weil der Konzertabend, der damals zum ersten Mal im Chilbi-Zelt stattfand, ein Grosserfolg wurde, hat nun der Gönnerverein der Kispex die Initiative für eine weitere Ausgabe ergriffen. «Da haben wir natürlich gerne ja gesagt», erzählt Pfarrer Bianca. Die Idee ist, dass jeder eingenommene Franken der Kispex zugutekommt. Aus diesem Grund sind die Organisatoren sehr dankbar, das Chilbi-Festzelt kostenlos nutzen zu dürfen. Auch die technische Infrastruktur wird keine Einnahmen absorbieren: Sie wird zu einem Sonderpreis zur Verfügung gestellt und ist durch Sponsoren gedeckt.

Dieses Jahr wird Bianca zusammen mit TV-Moderatorin und Kispex-Botschafterin Sandra Studer den Event moderieren. Zusammen wollen sie die Vermittlung von Werten wie Mut und Hoffnung in die Moderation verpacken. «Ich gehe dieses Thema vor allem durch Fragen an unserer Gäste an», erklärt der Pfarrer. Und fügt an: «Fragen finde ich generell einen sehr guten Ansatz für die Kirche. So entsteht ein Dialog anstatt ein Monolog.» Dabei werde er die Texte der Musiker einbeziehen, denn schliesslich soll der Anlass in erster Linie ein grosses Musikfest werden – so wie beim letzten Mal, als das Festzelt aus allen Nähten platzte.

Tickets über www.singersandsongs.ch